# Love like Tides

## Sousuke/Makoto

Von Disqua

## Kapitel 8: Tag 8

Wenn er ehrlich zu sich selbst war, hatte er noch nie ein Date. Keines, dass er selbst organisiert hatte ... Normalerweise, wenn er sich mit wem traf, dann ging es tatsächlich nur um das Eine und nicht darum, etwas zu unternehmen. Gefühle waren eindeutig zu kompliziert für ihn und doch gab es nun kein zurück mehr. Unter all den Grübeleien schlief er auf seinem Handy ein. Sehr bequem war dies nun wirklich nicht und der Weckton um 8 Uhr morgens war auch nicht sonderlich angenehm in seinen Ohren, aber wach war Sousuke auf jeden Fall.
Genervt zog er sein Handy unter sich hervor und war eindeutig froh drüber dieses noch angeschlossen zu haben, bevor er darüber eingeschlafen war. Die Google Suche zeigte ihm ein paar komische Dinge an, hatte er noch nach Dates gegoogelt, bevor er eingeschlafen war.
Sousuke beschloss einfach zu Makoto zu gehen und so zu tun als hätte er sich was tolles überlegt, bei seinem Glück hatte er eine spontane Eingebung auf dem Weg, ansonsten musste er improvisieren. Dementsprechend zog er sich an und ging erst einmal Frühstücken. Während er in der Schulkantine sass, schrieb er dem Jüngeren schon mal, dass er sich auf seinen Besuch freuen sollte.

*Ich:*

*Hey Mako~*

*Ich hoffe, du hast gut geschlafen und bist schon wach. Wenn alles gut läuft, bin ich in einer Stunde bei dir und entführe dich.*

Vielleicht sollte er weniger hoch stapeln, aber dann wäre er nicht mehr er. Mit einem leichten Grinsen verstaute er sein Handy in seiner Hosentasche und gönnte sich ein ausgiebiges Frühstück. Die Ruhe war gerade himmlisch. Ein wenig wunderte es Sousuke durchaus, dass weder ein Momo noch ein Ai ihn belagerten und es war auch ein wenig verwunderlich, dass Rin sich noch nicht gemeldet hatte. Immerhin schickte er ihm gestern zwei durchaus interessante Fotos. Vielleicht war dieser aber auch so

geschockt über die Entwicklung, dass er erstmal eine Pause brauchte. Egal, solang die Ruhe anhielt, würde er sie auch geniessen. So einfach.

Nachdem er fertig gefrühstückt hatte, ging er nochmals in sein Zimmer und zog sich fertig an. Das Wetter schien gut zu werden, also konnte man auch was draussen machen und eigentlich bevorzugte er dies auch. Drinnen zu hocken war nun wirklich nicht Seins.

Es verging wirklich eine knappe Stunde, bis er vor dem Haus der Tachibanas stand und im Gegensatz zu vor ein paar Tagen, klingelte er, ohne zu zögern. Geöffnet wurde die Tür von einem kleinen Mädchen, welches ihn anstarrte und nicht so genau wusste, zu wem der Kerl wollte. „Ist dein Bruder da?“, fragte Sousuke dann auch mit einem leichten Schmunzeln und Ran nickte leicht. „Ich hole ihn, ich glaub, er ist erst aufgestanden. Schlimm solche Langschläfer“, sie schüttelte leicht den Kopf und schloss die Tür wieder.

Keine 2 Minuten später öffnete sich diese wieder und Makoto stand völlig verschlafen in der Tür und war sichtlich überrascht. Nicht weniger als Sousuke. „Was machst du hier?“, wollte der Jüngere direkt wissen. „Ich hab dir eine Nachricht geschickt, wieso bist du noch nicht fertig?“, kam direkt die Gegenfrage. „Ich habe dir eigentlich geschrieben, dass ich nicht kann. Meine Eltern wollen, dass ich auf die beiden Plagegeister aufpasse, die sind vor ner Stunde schon weg und ich glaube kaum, dass du was mit uns drei machen magst ...“

Sousuke nahm sein Handy aus der Tasche und sah tatsächlich eine Nachricht von Makoto. „Lautlos“, stellte er dann fest und verstaute es wieder. Zuckte kurz mit den Schultern. „Erklärst du mir, wieso du dieses komische Katzenshirt anhast?“, fragte er dann doch ein wenig breiter grinsend und Makoto kratzte sich verlegen am Hinterkopf.
„Dachte zum wegwerfen ist es zu Schade und ja, jetzt schlafe ich halt drin“, erwiderte er dann mit einem verlegenen Lächeln. „Steht dir eindeutig besser als mir, genau wie die Brille.“ Sousuke konnte nicht anders und beugte sich ein wenig vor um den Kleineren zu küssen. Er sah wirklich verdammt niedlich aus. Das pinke Katzenshirt, die Brille und eine total verstrubbelte Frisur. Direkt kam in ihm die Vorstellung hoch, wie es wäre, neben ihm einzuschlafen und so aufzuwachen.

„Tut mir Leid“, nuschelte der Braunhaarige dann leise. „Hä was?“ Sousuke wurde aus seinen Gedanken gerissen und war sichtlich verwirrt.

„Na das du umsonst hergekommen bist, ich meine, du kannst gern reinkommen und mit mir zusammen auf die Zwei aufpassen, aber sonderlich spannend wird das nicht für dich.“ Sousuke lächelte leicht und nun hatte er eine Idee. Die Frage war nur, ob Makoto darauf eingehen würde. Zwar hatte er selbst absolut keine Ahnung von Kindern, aber da sie die Geschwister von Makoto waren, konnten sie nicht so anstrengend sein.

„Musst du mit ihnen zu Hause bleiben oder kannst du mit ihnen auch was unternehmen?“, wollte er dann mit einem leichten Grinsen wissen.

„Wir können auch was unternehmen, aber meistens ist das einfach zu anstrengend um sie unter Kontrolle zu halten, wieso?“, fragte der Kleinere ein wenig verwirrt nach. Sousuke wollte nun nicht wirklich die Zeit mit ihm und Ren und Ran verbringen oder?

„Dann fahren wir in den Zoo. Dann musst du nicht allein auf die Beiden aufpassen und ich kann trotzdem Zeit mit dir verbringen oder spricht da was gegen?“

Makoto wollte gerade darauf antworten, als die Tür sich komplett öffnete und die Beiden ebenfalls in der Tür standen. „Zoo???“, kam die Frage direkt Stereo von den Kleineren gestellt. „Mako, wir wollen in den Zoo~ Bitte, sag ja, sag ja, sag ja.“ Angesprochener seufzte leise auf und sein Blick fiel auf Sousuke. „Du bist dir sicher ja?“, vergewisserte er sich mit einem Lächeln und liess Sousuke nun auch endlich in das Haus.

„Ich bin mir zumindest zu 100 % sicher, dass ich Zeit mit dir verbringen will, zu 70 % nehme ich deine Geschwister in Kauf, macht im Schnitt eine hohe Anzahl an %.“ Der Ältere betrat das Haus und wurde von Makoto angewiesen kurz im Wohnzimmer zu warten, Ren und Ran waren bereits angezogen, er selbst noch nicht und auch wenn er das pinke Katzenshirt nicht allzu hässlich fand, blamieren wollte er Sousuke nun wirklich nicht.

Nach ein paar Minuten kam der Braunhaarige aus seinem Zimmer und hatte sich umgezogen und die Kleinen bereits in Schuhe und Jacke gesteckt.

„Ich bin mir nach wie vor nicht sicher, ob du wirklich weisst, was du dir damit antust“, entgegnete er ihm dann erneut mit einem leichten Grinsen. Sousuke erhob sich vom Sofa und zuckte mit den Schultern. So sicher war er sich wirklich nicht, aber er wollte Zeit mit Makoto verbringen, also nahm er dessen Geschwister gerne in Kauf, was anderes blieb ihm sowieso nicht übrig.

Makoto wies die Beiden noch an lieb zu sein und auf ihn zu hören, was diese inbrünstig bestätigten, wollten sie einfach in den Zoo und diesen fremden Mann ein wenig unter die Lupe nehmen, auch wenn sie durchaus Respekt vor ihm hatten. Er war so gross und schien auch sehr böse werden zu können.

So fuhren sie mit der Bahn ein gutes Stück, bis sie an ihr Ziel ankamen und Ren und Ran verhielten sich tatsächlich ruhig und anständig. Sassen sie neben Makoto und spielten die gesamte Zeit Schere, Stein, Papier.

„Wenn du weiter so böse guckst, werden sie sich glaub ich hüten Mist zu bauen“, flüsterte der Braunhaarige Sousuke mit einem grinsen zu. Irgendwie fand er die Situation witzig. So anständig und vor allem streitlos hatte er seine Geschwister länger nicht erlebt. Vielleicht wollten sie auch einfach einen guten Eindruck hinterlassen. Sousuke nahm vorsichtig Makotos Hand und strich ihm leicht über die Handoberfläche. „Ich gucke ganz normal, wenn sie das als Böse interpretieren, dann haben wir vermutlich einen ruhigeren Tag als gedacht“, erwiderte er dann auch in dessen Ohr flüsternd, gab ihm noch einen leichten Kuss auf die Ohrmuschel, was Makoto leicht erschaudern liess.

Nach einer guten Weile kamen sie bei der richtigen Station an und Makoto nahm die Kleineren an der Hand, damit sie bloss nicht verloren gingen. Ran meckerte zwar kurz, was jedoch nicht lange anhielt als Sousuke sie an der anderen Hand nahm und sie leicht erröten liess.

„Charmebolzen“, stichelte Makoto dann schmunzelnd. „Wenn du darauf anspringst, wieso sollte es beim Rest deiner Familie nicht auch funktionieren?“, fragte Sousuke mit einem Grinsen auf den Lippen und sah zu gut wie Makoto ein wenig rot wurde. Niedlich, einfach nur niedlich.

„Mako? Wohin gehen wir als Erstes?“, wollte Ren dann ein wenig nölend wissen. Sie waren gerade mal beim Eingang angekommen und hatten noch nicht einmal den Eintritt bezahlt. Gerade als Makoto antworten wollte, übernahm dies aber schon Sousuke.

„Also, als Erstes sollten wir überhaupt mal anstehen damit wir die Möglichkeit haben wohin zu gehen und währenddessen hast du die Möglichkeit dir was auszusuchen, solltest du dich aber nicht entscheiden können, dann suche ich aus und glaub mir, ich treffe bestimmt das langweiligste Tier in dem ganzen Zoo.“

Ren wusste nun nicht so genau, ob er sich freuen sollte oder nicht. Sich das erste Tier aussuchen zu dürfen war toll, das Problem war nur, es gab so verdammt viele davon. „Ren ist zu blöd sich zu entscheiden, darf nicht ich das machen?“, wollte Ran dann frecherweise wissen und stupste Sousuke leicht an. „Du kannst dir das Zweite aussuchen, aber lasst uns dann bitte nicht quer durch den Zoo rennen, sondern bitte ein wenig Struktur“, bat Sousuke dann sanft und Ran errötete nun selbst leicht. „Was heisst Struktur Mako?“, fragte sie ihren grossen Bruder dann neugierig und dieser versuchte ihr das Wort zu erklären, während Sousuke den Eintritt für sie vier bezahlte.

„Danke, ich wäre dir aber sehr verpflichtet, meine Geschwister nicht mit so schweren Worten zu verwirren. Ich muss das erklären“, murrte Makoto dann leise und bekam einen eher belustigten Blick seines Freundes geschenkt.

„Wenn ich nun sage, dass es mir Leid tut, wäre es gelogen, daher lass ich es besser“, entgegnete er noch grinsend. „Und Ren? Hast du dich für ein Tier entschieden?“, wollte er dann von dem Jüngeren wissen.

„Ich will zu den Affen, die haben Ähnlichkeit mit Ran.“ Für die Worte bekam er von Ran direkt einen Schlag in die Seite und wurde direkt von Makoto getadelt. Sousuke wurde langsam klar, was Makoto gemeint hatte, aber nun war es zu spät und er würde das durchziehen. Mit einem leisen Seufzen begab er sich auf Augenhöhe mit Ran und Ren.

„Hört mir mal gut zu. Wenn ihr es schafft, euch den ganzen Tag zu benehmen, ohne beleidigen, schlagen oder was euch sonst noch so einfallen würde, dann lade ich euch nach dem Zoo noch auf ein lecker Eis ein“, schlug er den Beiden dann lächelnd vor und wiegelte Makotos Einwand mit einer Handbewegung direkt ab.

„Au ja, Schokoladeneis?“, kam es wieder von Beiden wie aus einer Pistole geschossen.

„Super leckeres Schokoladeneis, aber dafür müsst ihr euch benehmen, ab sofort, klar?“ Die Beiden nickten heftig und zogen Sousuke dann direkt mit sich. Sie wollten jetzt zu den Affen.

Makoto folgte den Dreien mit einem leichten Kopfschütteln. Er fand Bestechung nun nicht unbedingt die richtige Lösung, aber sie schienen Sousuke zu akzeptieren und das erleichterte ihn ungemein. Es erleichterte die Situation im Allgemeinen ziemlich.

Sie gingen dann wirklich zu den Affen und Ren war total fasziniert von den Tieren, was Sousuke ein wenig überraschte.

„Ich hätte gedacht sie wollen zu den Fischen“, stellte er dann leicht grinsend fest und lehnte sich gegen die Wand in dem Gebäude. Makoto sah ihn kurz verwundert an. „Wieso?“ - „Naja, du bist ihr Vorbild und du stehst auf Wasser, Fische und Wasser, du verstehst?“

Makoto musste nun einfach leise auflachen. „Wie kommst du darauf, dass ich ihr Vorbild bin?“, fragte er dann lächelnd nach. „Dein ernst? Das sieht man. Du bist ihr Held, die Beiden nehmen mich ganz genau unter die Lupe, auch wenn dir das nicht auffällt“, erwiderte Sousuke nun mit einem sanften Lächeln und berührte Makotos Hand ganz leicht. Er wollte ihn nicht vor seinen Geschwistern in Verlegenheit bringen, wusste er ja auch nicht, was die Beiden wussten oder ob sie komplett unwissend waren, was so ein Verhalten im Allgemeinen betraf.

Makoto griff allerdings nach seiner Hand und drückte diese leicht, lehnte sich kurz an den Schwarzhaarigen, ehe Ran sie Beide musterte. „Mako? Wir wollen zu den Löwen, die Affen sind voll langweilig, die tun nichts ausser da sitzen, guck“, mit einer ausladenden Handbewegung in die Richtung der Tiere bekräftigte sie ihre Worte, was Sousuke allerdings leise auflachen liess. „Lach nicht ... Du stehst ja auch nur blöd rum, also kommt jetzt mit.“ Noch bevor der Ältere was sagen konnte, wurde er an der Hand genommen und von der Kleinen mitgezogen. Makoto kümmerte sich dann um Ren, damit dieser ebenfalls mitkam.

So dauerte es nicht lange und sie standen vor dem Gehege der Löwen und sie hatten wirklich alle Hände voll zu tun, damit die Beiden nicht über die Abzäunung kletterten.

„Sagt mal, wollt ihr Löwenfutter werden?“, wollte Makoto dann ein wenig erbost wissen und die Kleinen versteckten sich Beide hinter Sousuke in der Hoffnung ihr Bruder sah sie nicht hinter ihm. „Wir wollen die Löwen streicheln ...“, murmelte Ran dann leise und war sich nicht wirklich einer Schuld bewusst.

„Wenn ihr was streicheln wollt, gehen wir gleich zum Streichelzoo, aber bestimmt nicht zu den Löwen, ihr habt sie doch nicht alle und das während Sousuke dabei ist“, murrte Makoto ebenfalls und war sichtlich sauer auf die Beiden. „Mako, sei nicht sauer, grad nicht, weil Sousuke dabei ist“, versuchte es nun Ren und der Schwarzhaarige musste sich wirklich ein weiteres Auflachen verkneifen. So war das also mit Geschwistern.

„Okay, okay, wir gehen jetzt in den Streichelzoo damit ihr was streicheln könnt, da

gibt es soweit ich weiss auch einen Spielplatz, da könnt ihr euch auch ein wenig austoben und euer Bruder und ich haben ein paar Minuten für uns, abgemacht?“, fragte er dann in die Runde und bekam ein einheitliches Nicken der Kleinen, während Makoto erst einmal rot anlief. „Beschwere dich jetzt nicht sonst jage ich dich auch auf den Spielplatz“, feixte Sousuke dann schmunzelnd und nahm Ran wieder an die Hand.

„Pass du lieber auf das meine Schwester sich nicht in dich verguckt, ich hab keine Lust auf Eifersuchtsszenen, nur weil ich dich dann mal anfasse oder so“, murmelte Makoto kaum hörbar und folgte Sousuke dann langsam zusammen mit Ren. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie beim Streichelzoo ankamen. Da ihr Weg durch den halben Zoo und somit an vielen verschiedenen Tieren vorbei führte, die natürlich alle begutachtet werden mussten. Während den kurzen Pausen widmete sich Sousuke sehr gerne Makoto und kam ihm immer mal wieder ein wenig näher, auch wenn mehr als leichte Berührungen nicht drin waren, da die Kleinen ein perfektes Timing hatten, um weiter gehen zu wollen.

Nach vielen Tieren später kamen sie endlich beim Gehege mit den Ziegen und Schafen an, ebenso gab es einen kleinen Bereich mit Hasen und Meerschweinchen und wie von Sousuke vorhergesagt einen grossen Spielplatz, sowie eine kleine Imbissbude.

„Okay. Folgender Plan. Ich hole uns was Kleines zu Essen, während Makoto mit euch Ziegenfutter besorgt und ihr die füttern könnt, dann Essen wir gemeinsam, ihr geht auf den Spielplatz, tobt euch aus und ich darf ein paar Minuten alleine mit eurem Bruder verbringen. Deal?“ Ran schien tatsächlich abzuwägen, ob dieser Vorschlag wirklich akzeptabel war, nickte dann allerdings. „Okay, aber nur wenn ich Pommes bekomme mit Mayo!“ Makoto seufzte leise auf, und noch bevor er sich einmischen konnte, hatte Sousuke schon zu gestimmt. „Ich will aber auch Pommes mit Mayo“, beschwerte sich Ren und bekam eines der wenigen Lächeln des Schwarzhaarigen geschenkt. „Bekommst du natürlich auch, also, dann geh ich mal eben los und ihr kümmert euch um euren Bruder, macht mir keine Schande.“ Die Beiden nickten sofort und zogen den Älteren mit sich mit, während Sousuke tatsächlich für was zu Essen sorgte. Natürlich gab es nicht für jeden eine einzelne Portion Pommes, da er sich ziemlich sicher war, dass weder Ran noch Ren eine komplett aufessen würden. Es dauerte somit keine 10 Minuten und er war wieder bei den Drei Tachibanas und setzte sich zu Makoto auf die eroberte Bank.

„Zum Glück ist nicht soviel los, ging schnell“, merkte er lächelnd an und gab den Geschwistern ihr Essen. Er hatte vorausgedacht und die Pommes schon aufgeteilt, damit Beide gleichviel bekamen, dazu noch was zu trinken. Er selbst teilte eine grosse Portion mit Makoto und war froh endlich mal sitzen zu können. Klar war er sportlich, aber dieses hin und hergerenne war nun auch nicht unbedingt das, was er sich gewohnt war. „Du verwöhnst die Beiden viel zu sehr“, meckerte Makoto dann mit einem leichten Grinsen und verspeiste dabei einen der Kartoffelstäbchen. „Sollen mich ja auch mögen, ich werde es früh genug verkacken, glaub mir.“ Makoto musste einfach leise auflachen und strich Sousuke leicht über den Arm. Ihn nicht anzufassen war gerade einfach nicht möglich und auch wenn er wusste, dass seine Geschwister zuschauen konnten, war es ihm gerade egal. „Geht ihr Beide ein wenig auf den Spielplatz? Aber so das wir euch sehen können ja?“ Ren und Ran sprangen sofort auf und liefen zu den Klettergerüsten. Unterwegs warfen sie noch den Abfall weg, so wie

es Makoto ihnen immer gepredigt hatte.

„Die gehorchen doch ziemlich gut“, stellte Sousuke dann lächelnd fest und zog den Braunhaarigen in einen sanften Kuss. Endlich konnte er ihn küssen, viel zu lange musste er heute schon auf diesen Moment warten und sehr viel länger hätte er das auch nicht mehr ausgehalten, da war er sich mehr als nur sicher. Makoto erwiderte den Kuss nach einem kurzen Moment und schmiegte sich leicht an den Grösseren. Es tat einfach gut bei diesem zu sein und er wollte diesen Augenblick voll auskosten. Er dauerte leider nur viel zu kurz.

„Guck mal Ren, Mako ist verliebt“, rief Ran einmal quer über den Spielplatz und die Beiden lösten sich umgehend voneinander. „Nervensäge“, murrte Sousuke dann tatsächlich leise und bekam von Makoto ein leises Lachen geschenkt. „Das hätte ich dir vorher sagen können“, neckte er ihn dann auch leicht und schon waren die Zwei wieder bei ihnen. „Ey, ihr habt euch lieb wie Mama und Papa oder?“, wollte Ren dann wissen und setzte sich auf Makotos Schoss. „Frag doch nicht so blöd Doofi, siehst du doch. Aber Sousuke? Wenn dir Makoto zu doof wird, dann heiratest du mich ja?“, wollte Ran direkt wissen und musterte den Schwarzhaarigen eindringlich, was diesen wirklich leise auflachen liess. „Versprich es mir Sousuke, sonst wein ich jetzt hier gleich los.“ Sousuke seufzte kurz und zog das Mädchen zu sich. „Also, sollte mir dein Bruder zu doof werden, dann wirst du erst einmal 18 und wir reden drüber okay? Aber jetzt habe ich erstmal nur Interesse an deinem Bruder, ich denke, du kannst das verstehen, du hast ihn ja auch sehr lieb oder?“ Ran nickte bei Sousukes Worten fest und kuschelte sich kurz an den Älteren.

„Ich habe Mako sehr lieb, also kann ich damit leben, dass du ihn auch lieb hast, können wir jetzt noch zu den Fischen? Bitte?“ Der plötzliche Themenwechsel liess Makoto nun auflachen. „Gut, dann haben wir zukünftige Beziehungen ja geklärt und können hier weiter gehen oder?“ Sousuke nickte leicht und wollte eigentlich wieder aufstehen, doch Ran schien sich nicht von ihm lösen zu wollen. „Nimmst du mich auf die Schulter?“, fragte sie dann unschuldig nach und der Schwarzhaarige konnte gar nicht anders als diesen Wunsch zu erfüllen.

Makoto beäugte das ein wenig skeptisch, aber eigentlich war er glücklich darüber, dass Sousuke sich so gut mit seinen Geschwistern verstand, auch wenn sie im Moment eher diesen anhimmelten, als wie sonst ihn, doch damit musste er heute klar kommen. Die Eifersucht war vollkommen fehl am Platz.

„Makoto, komm mal her“, verlangte Sousuke mit einem leichten Grinsen und zückte sein Handy. Dieser hatte mittlerweile Ren auf die Schultern genommen, da dieser ebenfalls ein wenig gequengelt hatte. „Wieso was?“, noch bevor er weiter fragen konnte, hatte Sousuke ihn ein wenig näher gezogen und einen leichten Kuss auf den Mund gedrückt. Dabei schoss er ein Foto, schuldete er Rin ja nach wie vor für jeden Tag eines. „Spinner“, murmelte Makoto leicht verlegen und schon betraten sie das Aquarium und liessen die Kleinen wieder runter. Diese stürmten direkt los und begutachteten die Fische und blieben bei den Pinguinen hängen, versuchten auch deren Gang ein wenig zu imitieren, was Sousuke leise auflachen liess. „Die sind schon süss“, stellte er dann fest und bekam ein leises Murren zu hören. „Eifersüchtig?“, fragte er dann nach und bekam ein erneutes Murren.

Sousuke zog Makoto dann in seine Arme und gab ihm einen innigeren, etwas leidenschaftlicheren Kuss und der Braunhaarige spürte, wie die Beine langsam zu Pudding wurden. „Du bist richtig niedlich, wenn du auf deine Geschwister eifersüchtig bist, aber du brauchst dir keine Sorgen zu machen, versprochen“, schnurrte er dann noch ein wenig provozierend und liess den Jüngeren wieder los. „Ich bin nicht eifersüchtig, okay, vielleicht ein wenig“, gab Makoto dann leise zu und lehnte sich leicht an Sousuke. „Brauchst du nicht“, bestätigte der Schwarzhaarige erneut und trommelte die Kleinen dann zusammen.

„Ich denke, wir sind lange genug hier und können jetzt unser Eis geniessen gehen oder?“, fragte Sousuke sicherheitshalber bei Makoto nach und bekam nun ein Nicken seinerseits. „Machen wir auf dem Heimweg, da gibts ne kleine Eisdiele.“ Wie aufs Stichwort standen die Jüngsten bei ihnen und verlangten nach ihrem Eis. Es dauerte gut fünf Minuten bis Makoto erklärt hatte, dass sie dafür erst den Zoo verlassen mussten.

Es dauerte so nicht wirklich lange, bis sie wieder in der Bahn sassen und Makoto sich ein wenig erschöpft an Sousuke lehnte. Die beiden Kinder taten es ihrem Bruder gleich und Sousuke war sich nicht wirklich sicher, ob sie noch fit genug waren um gleich wirklich ein Eis essen zu gehen.

Während der Fahrt nahm er allerdings sein Handy hervor und schickte Rin eine Nachricht. Es wunderte ihn wirklich, dass dieser sich immer noch nicht gemeldet hatte, aber vielleicht hatte er wirklich keine Zeit.

*Du hast Rin Matsuoka Dateien gesendet*

*Ich:*

*Hey du Schnarchnase!*

*Seit wann hältst du es aus mir einen ganzen Tag nicht zu schreiben? Gut, wie du siehst kann ich mich nicht beschweren und ich wurde quasi von der Tachibana Familie adoptiert, gab sogar ein Heiratsversprechen an die kleine Schwester sollte ich Makoto irgendwann langweilig finden, aber ich glaube nicht das dies so schnell passiert. Mich hat es glaub ich wirklich erwischt ...*

Sousuke las seinen Text nochmals durch und fragte sich, wie peinlich er bitte war. Er hatte sich in Makoto verknallt, aber so? Das war ja schrecklich und er war sich ziemlich sicher das Rin ihn dafür aufziehen würde wie sonst was. Doch da musste er durch, er war ja nicht besser als er von den Gefühlen zu Haru erfahren hatte.

„Was machst du da?“, wollte Makoto dann leicht dösig wissen. „Meinen besten Freund

fragen, ob er noch lebt, hab von dem heute noch nichts gehört“, gab Sousuke grinsend zur Antwort und gab dem Braunhaarigen ein Zeichen, das sie hier gleich raus mussten.

„Ich glaube, ich bring die Beiden nach Hause, die sind hier auch voll weggedöst. Wir verschieben das Eisessen einfach oder?“

Sousuke seufzte kurz auf. Er wollte eigentlich noch Zeit mit Makoto verbringen, aber dafür, dass dieser heute eigentlich gar nicht konnte, hatte er wirklich viel Zeit mit ihm verbracht. „Tut mir leid, wir sehen uns morgen okay?“ Makoto lächelte leicht und strich dem Schwarzhaarigen leicht über die Wange und gab ihm einen leichten Kuss. „Na gut, soll ich dir nicht helfen die Beiden nach Hause zu bringen?“, fragte der Ältere dann lächelnd nach und bekam ein leichtes Kopfschütteln zur Antwort. „Das kriegen wir noch hin, ich darf meinen Eltern vermutlich eh erklären, wo wir waren und die Beiden werden eh nur von dir reden, was weitere Erklärungen zur Folge haben wird, ich erspare dir das heute“, gab Makoto dann leicht Grinsen von sich und hatte schon zwei quengelnde Kinder an der Hand.

„Na gut, wenn du meinst, du schreibst mir aber später ja?“ Makoto nickte direkt und wurde nun von Sousuke geküsst.

Der Schwarzhaarige machte sich dann auf den Weg zurück in die Samezuka und schmiss sich dort erstmal auf Rins Bett. Er würde mit diesem eindeutig noch sprechen müssen, Im Moment bevorzugte er dieses Bett eindeutig. Nach ein paar Minuten zog er sein Handy aus der Hosentasche und hatte nun eine Reaktion seines Kumpels. Wobei eine war noch gut, der Kerl spamte ihn regelrecht zu und als er die Nachrichten checkte, war ihm klar wieso er den Tag über nichts hörte. Rin hatte einfach kein Internet.

*Rin Matsuoka:*

*ALTER, WER HAT DIESE FOTOS GEMACHT???*

*Rin Matsuoka:*

*Scheiss Internet ...*

*Trotzdem, du hast die Fotos nicht gemacht, also wer?*

*Rin Matsuoka:*

*Es ist echt Kacke, wenn man Null Empfang hat und neugierig ist ...*

*Ich hoffe ja, du geniesst den Rinfreien Tag ...*

*Rin Matsuoka:*

*Okay ... Familienausflug? Heiratsversprechen? Was geht bei dir??? Du weisst, dass die Beiden den Mund nicht halten können und du nun in der Familie Tachibana Gespräch Nummer 1 sein wirst? Ausserdem du scheinst echt verknallt zu sein, findest du es nicht bald an der Zeit ihm die Wahrheit zu sagen?*

*Ich:*

*Irgendwie habe ich dich vermisst aber wenn ich jetzt deine Nachrichten lese dann doch nicht ...*

*Die Fotos hat Makoto gemacht, das eine mit meinem Handy, das andere hat er gemacht und mir geschickt. Und hey, wir sind ne süsse Familie oder? Mir ist bewusst, dass es nun kein Geheimnis mehr sein wird und ja ich sollte mit ihm reden, gibst du mir nen Tipp wie?*

*Rin Matsuoka:*

*Uff~*

*Du willst von mir Tipps? Am besten ein ruhiger Ort, ich meine, man sieht dir an, dass du verknallt bist und ich denke, er merkt das auch und ihr werdet ein glücklich verliebtes Paar, weil sonst muss ich dich töten. Also krieg das hin, je schneller umso besser, klar?*

*Ich:*

*Du bist ne richtige Hilfe weisst du das? Ich klär das morgen mit ihm, irgendwie. Ich geh glaub nun was Essen und dann Pennen, der Tag mit zwei Kindern zu verbringen ist anstrengender als ich gedacht habe.*

*Rin Matsuoka:*

*Alleine das du freiwillig mit Kindern den Tag verbringst, zeigt das er dir was bedeutet. Du bekommst das hin, ich glaub an dich.*

Sousuke seufzte leise auf und holte sich dann was zu essen, er musste wirklich mit Makoto reden, aber genau davor hatte er irgendwie Angst. Er hatte ihn ja nur indirekt belogen, hatte er ihm ja gesagt, was es mit den Fotos auf sich hatte, zumindest teilweise, aber darum würde er sich morgen mehr Gedanken machen.

*Ich:*

*Hey Makoto, ich hau mich hin, der Tag war anstrengender als erwartet, aber er war super schön.*

*Schlaf später gut, freu mich auf Morgen*